

Organe

Aufsichtsrat

Wolfgang Zell

Neustadt in Holstein

Vorsitzender

Bundesgeschäftsführer der
Eisenbahn- und Verkehrs-
gewerkschaft (EVG)

Reiner Bieck

Panketal

Stellv. Vorsitzender

Mitglied des Geschäftsführenden
Vorstandes der Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Ralf Gajewski

Berlin

Mitarbeiter

DEVK Versicherungen
Regionaldirektion Berlin
(Freistellungsphase)
(bis 13. Mai 2014)

Sven Grünwoldt

Neu-Anspach

(bis 13. Mai 2014)

Helmut Petermann

Essen

Vorsitzender des
Gesamtbetriebsrates
DEVK Versicherungen

Jürgen Putschkun

Fellbach

Sachbearbeiter Kraftfahrt Betrieb
und Sach/HU Betrieb
DEVK Versicherungen
Regionaldirektion Stuttgart

Irmgard Schneider

Maisach

Stellv. Gruppenleiterin
Vertriebsservice DEVK Versicherungen
Regionaldirektion München
(ab 13. Mai 2014)

Lutz Schreiber

Haste

Stellv. Bundesvorsitzender
Gewerkschaft Deutscher
Lokomotivführer
(ab 13. Mai 2014)

Vorstand

Friedrich Wilhelm Gieseler

Bergisch Gladbach

Vorsitzender

Gottfried Rößmann

Köln

Lagebericht

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG beschränkt sich im Wesentlichen auf das Management ihrer Finanzanlagen. Hierzu gehörten neben verzinslich angelegten Wertpapieren und Ausleihungen insbesondere die Beteiligungen an der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, der DEVK Pensionsfonds-AG, der DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH. Über Situation und Geschäftsverlauf bei den Beteiligungen geben in detaillierter Form deren Einzelberichte Auskunft.

Darüber hinaus ist der Handel mit Grundstücken und das Betreiben der Verwaltung von Versorgungseinrichtungen Gegenstand des Unternehmens.

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind der

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn, Köln,

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft in Höhe von 20,0 Mio. € wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit Tochterunternehmen bestehen mit der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, DEVK Pensionsfonds-AG, DEVK Zeta GmbH und der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH.

Die Angabe unmittelbarer Anteile unserer Gesellschaft an verbundenen Unternehmen befindet sich im Anhang.

Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, Revision sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Gemäß einem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen schafft oder mietet grundsätzlich Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel gemäß ihrer Nutzung selbst an.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

In 2014 waren die Möglichkeiten an den Kapitalmärkten, Ertrag zu erwirtschaften, sehr unterschiedlich verteilt. So haben beispielsweise Investments in US-amerikanischen Aktien gute Kursgewinne von im Durchschnitt 7,5 % sowie für Euroinvestoren zusätzliche Währungsgewinne bieten können. Die meisten europäischen Aktienindizes wiesen in 2014 dagegen insgesamt nur eine niedrige einstellige Performance auf. Im letzten Quartal hat die Volatilität an den Aktienmärkten noch einmal zugenommen, insgesamt war die Performance des DAX – trotz des zeitweisen Anstiegs über 10.000 Punkte – mit 2,65 % unterdurchschnittlich.

Nachdem in 2013 vor dem Hintergrund einer möglichen Änderung der US-Zinspolitik, das Zinsniveau in Euroland leicht gestiegen war, haben insbesondere die Aussagen der EZB in 2014 zu massiven Renditerückgängen geführt. Dies betraf sowohl das allgemeine Zinsniveau als auch zurückgehende Risikoaufschläge auf Anleihen einzelner Emittenten. Einzig die Risikoaufschläge auf Anleihen von High-Yield-Schuldnern aus den Ratingbereichen „B“ und „CCC“ haben vor dem Hintergrund der gestiegenen politischen Unsicherheiten (z.B. in der Ukraine) eine Spreadausweitung erfahren. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe ist im Laufe des Jahres 2014 von 1,9 % auf 0,5 % gefallen. In der Folge legte der deutsche Rentenindex REX (alle Laufzeiten bis 10 Jahre) in 2014 um 7,1 % zu.

Neben einer deutlichen Abschwächung des Euro – aber auch anderer Währungen, insbesondere aus Schwellenländern – zum US-Dollar um 12 % war das Jahr 2014 durch eine Halbierung des Ölpreises gekennzeichnet. Diese Entwicklungen haben die Unsicherheit über Branchen- und Länderrisiken weiter erhöht sowie Zweifel über die globale wirtschaftliche Entwicklung allgemein genährt.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war in 2014 vor allem durch eine sich positiv entwickelnde Binnenkonjunktur geprägt. Vom Nettoaußenbeitrag gingen insgesamt kaum Impulse aus. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt 2014 um 1,6 % gewachsen. Die Arbeitslosenquote verharrte in Deutschland mit unter 7 % auf einem niedrigen Niveau.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich im Wesentlichen auf Grund des Ergebnisses aus Anteilen an verbundenen Unternehmen auf 3,1 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €). Hier hat sich insbesondere ein von der DEVK-Zeta GmbH zu übernehmender Verlust in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. € Gewinnabführung) ausgewirkt, resultierend aus einer außerplanmäßigen Abschreibung auf eine Immobilie. Außerdem wurden, anders als in den Vorjahren, keine Erträge aus dem Abgang von unterjährig gehaltenen Aktiendirektbeständen generiert.

Die sich nach Steuern ergebende Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG erreichte mit 2,5 Mio. € (Vorjahr 5,4 Mio. €) deshalb nicht die im letzten Lagebericht abgegebene Prognose einer Gewinnabführung auf Vorjahresniveau.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr	Vorjahr	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	2.659	5.284	- 2.625
Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen	1.460	1.460	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	- 893	- 565	- 328
Zinsergebnis	- 87	- 66	- 21
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.139	6.113	- 2.974
Steuern	666	666	-
Gewinnabführung	2.473	5.447	- 2.974
Jahresüberschuss	-	-	-

Das Ergebnis aus Anteilen an verbundenen Unternehmen ergab sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr 7,7 Mio. €) und Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von 4,8 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €). Wie im Vorjahr hat die DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG 7,0 Mio. € abgeführt. Zusätzlich wurden von der DEVK Pensionsfonds-AG 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,3 Mio. €) vereinnahmt. Von der DEVK Zeta GmbH war ein Verlust in Höhe von 2,1 Mio. € zu übernehmen (Vorjahr 0,4 Mio. € Gewinnabführung). Zusammen mit der Übernahme des Verlustes der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH in Höhe von 2,7 Mio. € betragen die Aufwendungen aus Verlustübernahme 4,8 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €).

Unverändert gegenüber dem Vorjahr belief sich das Ergebnis aus dem Finanzanlagevermögen auf 1,5 Mio. €.

Der Steueraufwand betrug wie im Vorjahr 0,7 Mio. €.

Finanzlage des Unternehmens

Die zur Bestreitung der laufenden Zahlungsverpflichtungen erforderliche Liquidität ist durch eine laufende Liquiditätsplanung, die die voraussichtliche Liquiditätsentwicklung der folgenden zwölf Monate berücksichtigt, gewährleistet. Dem Unternehmen fließen durch Kapitalanlageerträge und durch den Rückfluss von Kapitalanlagen liquide Mittel zu.

Cashflow

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit, das heißt der Mittelbedarf für das Nettoinvestitionsvolumen, betrug im Geschäftsjahr 22,0 Mio. €. Die hierfür erforderlichen Mittel stammen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit.

Vermögenslage des Unternehmens

	Geschäftsjahr Tsd. €	Vorjahr Tsd. €	Veränderung Tsd. €
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	9	1
Sachanlagen	11	15	-4
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen	135.935	113.935	22.000
Wertpapiere des Anlagevermögens	30.933	30.933	-
Anlagevermögen	166.889	144.892	21.997
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.866	7.562	304
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13	9	4
sonstige Vermögensgegenstände	546	546	-
Umlaufvermögen	8.425	8.117	308
Rechnungsabgrenzungsposten	2	1	1
Gesamtvermögen	175.316	153.010	22.306
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	-
Kapitalrücklage	151.000	129.000	22.000
Eigenkapital	171.000	149.000	22.000
Pensionsrückstellungen	2.070	1.841	229
sonstige Rückstellungen	19	23	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	1	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.226	2.145	81
Fremdkapital	4.316	4.010	306
Gesamtkapital	175.316	153.010	22.306

Das Eigenkapital unseres Unternehmens wurde durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG um 22,0 Mio. € erhöht. Die zufließenden Mittel haben wir für Eigenkapitalerhöhungen bei unseren Tochterunternehmen genutzt. Bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG wurde das Eigenkapital um 20 Mio. € aufgestockt, bei der DEVK Pensionsfonds-AG um 2 Mio. €.

In der Zusammensetzung der Wertpapiere des Anlagevermögens ergaben sich keine Veränderungen.

Gesamtaussage zum Wirtschaftsbericht

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2014 zufriedenstellend entwickelt.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres waren keine Vorgänge oder Ereignisse zu verzeichnen, die die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die Erträge der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG resultieren im Wesentlichen aus Gewinnabführungsverträgen und Wertpapieren des Anlagevermögens. Für die Gewinnabführung der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG haben wir erneut 7,0 Mio. € eingeplant. Die Zinserträge aus den Finanzanlagen werden voraussichtlich auf Vorjahresniveau liegen.

Die Aufwandsseite der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG wird insbesondere durch die Aufwendungen aus Verlustübernahme geprägt. Nach unserer Einschätzung wird in 2015 ein zu übernehmender Verlust bei der Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH anfallen. Dessen Höhe wird maßgeblich von der Belegungsquote des Hotels abhängen. Zurzeit gehen wir von einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus.

Insgesamt erwarten wir eine Gewinnabführung an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG in einer Größenordnung von 4,0 Mio. € bis 5,0 Mio. €.

Chancenbericht

Auf Grund der Unternehmensstruktur ist die eigenständige Realisation von Chancen und Risiken weitestgehend vom Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften anhängig. Insoweit verweisen wir auf deren Angaben in den Lageberichten.

Risikobericht

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und den Anforderungen des § 64a VAG in Verbindung mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement entsprechend, wird an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung berichtet.

Beteiligungsrisiken

Die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG trägt im Bereich der Kapitalanlagen vor allem Beteiligungsrisiken. Diese ergeben sich aus den 100-prozentigen Beteiligungen und betreffen im Wesentlichen die aus den Beherrschungsverträgen resultierenden Verpflichtungen der Gesellschaft, auftretende Jahresfehlbeträge der Tochtergesellschaften auszugleichen.

Kapitalanlagerisiken

Für die Sicherheitslage der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG sind insbesondere die Risiken im Finanzanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Entwicklungen frühzeitig erkennen und diesen ggf. entgegenwirken.

Die Risiken aus Finanzanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklungen (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko),
- das Risiko stark korrelierender Risiken, die das Ausfallrisiko erhöhen (Konzentrationsrisiko),
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko wird durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnet. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko bzw. das Konzentrationsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten, so dass keine existenzgefährdenden Abhängigkeiten von einzelnen Schuldnern bestehen. Durch eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur der Zinsanlagen ist ein permanenter Liquiditätszufluss gewährleistet. Sollte sich in Folge der Ausweitung wirtschaftlicher Probleme die konjunkturelle Entwicklung deutlich verschlechtern, sind hierfür Handlungsoptionen vorhanden.

Ein Kapitalanlageengagement in den nach wie vor im Fokus stehenden Ländern Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien liegt nicht vor. Hinsichtlich der Emittentenrisiken ist die Gesellschaft im Bereich der Zinsanlagen mit 18,5 % in Wertpapiere von Kreditinstituten und anderen Finanzdienstleistern im Verhältnis zu den gesamten Finanzanlagen investiert. Investitionen bei Kreditinstituten unterliegen größtenteils den verschiedenen gesetzlichen und privaten Einlagensicherungssystemen oder es handelt sich um Zinspapiere mit besonderen Deckungsmitteln kraft Gesetz.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf (Vorjahr):

AA und besser	46,7 %	(46,7 %)
A	30,7 %	(30,7 %)
BBB	22,6 %	(22,6 %)

Die Ratingverteilung blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Wir werden weiterhin bei Neu- und Wiederanlagen nahezu ausschließlich in Zinspapiere hoher Bonität investieren.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen aus unzulänglichen oder fehlgeschlagenen betrieblichen Abläufen, Versagen technischer Systeme, externen Einflussfaktoren, mitarbeiterbedingten Vorfällen und Veränderungen rechtlicher Rahmenbedingungen. Das besondere Augenmerk der halbjährlich durchgeführten Risiko-Inventur liegt auf operationellen Risiken.

Die Arbeitsabläufe der DEVK erfolgen auf der Grundlage innerbetrieblicher Leitlinien. Das Risiko mitarbeiterbedingter Vorfälle wird durch Berechtigungs- und Vollmachtenregelungen sowie eine weitgehend maschinelle Unterstützung der Arbeitsabläufe begrenzt. Die Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen wird durch die Interne Revision überwacht.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Aufbauend auf einer betriebstechnischen Notfallanalyse wurde eine Leitlinie zum Notfallmanagement erstellt, die Ziele und Rahmenbedingungen zur Vorsorge gegen Notfälle und Maßnahmen zu deren Bewältigung beschreibt.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zurzeit ist keine Entwicklung erkennbar, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

Köln, 14. April 2015

Der Vorstand

Gieseler

Rußmann

Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.198		9
2. geleistete Anzahlungen	–		–
		10.198	9
II. Sachanlagen			
– andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		10.938	15
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	135.934.767		113.935
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	30.932.829		30.933
		166.867.596	144.868
		166.888.732	144.892
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
– Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		151	–
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.121		9
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.866.391		7.562
3. sonstige Vermögensgegenstände	546.263		546
		8.425.775	8.117
		8.425.926	8.117
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.741	1
Summe der Aktiva		175.316.399	153.010

Passivseite			
	€	€	€ Vorjahr Tsd. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	20.000.000		20.000
II. Kapitalrücklage	151.000.000		129.000
		171.000.000	149.000
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.069.541		1.841
2. sonstige Rückstellungen	19.250		23
		2.088.791	1.864
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.145		1
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.226.440		2.144
3. sonstige Verbindlichkeiten	23		1
		2.227.608	2.146
Summe der Passiva		175.316.399	153.010

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Posten	€	€ Vorjahr Tsd. €
1. Umsatzerlöse		
– Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	7.475.000	7.748
2. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.459.850	1.460
3. sonstige betriebliche Erträge	886.724	1.129
4. Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.816.188	2.464
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	215.816	220
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>138.491</u>	92
davon:		
für Altersversorgung 138.491 €		92
	354.307	312
6. Abschreibungen		
– auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.669	9
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.416.407	1.373
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.518	28
davon:		
aus verbundenen Unternehmen 6.484 €		28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	93.500	94
davon:		
an verbundene Unternehmen 3.472 €		10
für Pensionsrückstellungen 90.026 €		84
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.139.021	6.113
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	665.953	666
12. sonstige Steuern	–	–
13. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	2.473.068	5.447
14. Jahresüberschuss	–	–

Anhang

Bilanzierungs-, Ermittlungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) und **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet und mit Ausnahme der geleisteten Anzahlungen planmäßig abgeschrieben.

Bei geringwertigen Anlagegütern, die dem Sammelposten zugeführt wurden, erfolgen Abschreibungen über fünf Jahre verteilt, jeweils beginnend mit dem Anschaffungsjahr. Anderenfalls wurden diese im Jahr der Anschaffung als Betriebsausgabe erfasst.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Wertpapiere des Anlagevermögens** wurden zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach der sogenannten Projected Unit Credit-Methode auf der Basis der Richttafel 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Diskontierung erfolgte mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz in Höhe von 4,55 % (Vorjahr 4,89 %), der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Das Finanzierungsendalter ist das 62. Lebensjahr. Die Gehaltsdynamik wurde mit 1,95 % p.a., die Rentendynamik mit 1,7 % p.a. angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für das laufende Geschäftsjahr gebildet und bemessen sich nach dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben zu latenten Steuern erfolgen auf Grund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln.

Anlagenspiegel									
	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Buchwert	
	Stand 1.1.2014 €	Zugänge €	Abgänge €	Um- buchun- gen €	Zu- schrei- bungen €	Ab- schrei- bungen €	Stand 31.12.2014 €	Vorjahr €	Geschäfts- jahr €
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände									
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.027	3.935	-	262	-	3.026	10.198	9.027	10.198
2. geleistete Anzahlungen	262	-	-	-262	-	-	-	262	-
II. Sachanlagen									
- andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.357	1.224	-	-	-	5.643	10.938	15.357	10.938
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.934.767	22.000.000	-	-	-	-	135.934.767	113.934.767	135.934.767
2. Wertpapiere des Anlage- vermögens	30.932.829	-	-	-	-	-	30.932.829	30.932.829	30.932.829
insgesamt	144.892.242	22.005.159	-	-	-	8.669	166.888.732	144.892.242	166.888.732

Erläuterungen zur Bilanz

Zu Aktiva A.III.

Finanzanlagen	Bilanzwert €	Zeitwert €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	117.616.519	124.569.785
DEVK Pensionsfonds-AG	17.109.001	17.262.942
DEVK Unterstützungskasse GmbH	27.000	27.000
DEVK Versorgungskasse GmbH	26.500	26.500
DEVK Zeta GmbH	776.747	776.747
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	379.000	379.000
2. Wertpapiere des Anlagevermögens		
Inhaberschuldverschreibungen	9.437.930	11.448.440
Namenschuldverschreibungen	9.502.500	10.451.582
Schuldscheinforderungen und Darlehen	10.000.000	11.875.206
Namensgenussscheine	1.992.399	1.996.675
insgesamt	166.867.596	178.813.877

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt.

Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG und der DEVK Pensionsfonds-AG auf der Basis von Ertragswerten. Bei der Ermittlung der übrigen Anteile wurde der Buchwert angesetzt.

Die Zeitwerte der Inhaberschuldverschreibungen wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen wurden zum 31. Dezember 2014 auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu jeweils marktüblichen Konditionen der Anleihen ermittelt.

Die Zeitwerte der Namensgenussscheine i.S.d. KWG (Eigenkapitalsurrogate) wurden auf Basis eines DCF-Verfahrens auf der Grundlage der aktuellen EURO-Swapkurve und eines Risikoaufschlags ermittelt. Dabei wurden die erwarteten zukünftigen Zahlungsströme unter Beachtung von schulnerspezifischen Annahmen berücksichtigt.

Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 und 4 HGB wurden unterlassen, da beabsichtigt ist, diverse Wertpapiere bis zu ihrer Fälligkeit zu halten bzw. nur von einer vorübergehenden Wertminderung ausgegangen wird.

Zu Aktiva A.III.1.

Anteile an verbundenen Unternehmen

	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Anteil durch- gerechnet in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG, Köln	8.000.000	100,00	100,00	122.964.493	–
DEVK Pensionsfonds-AG, Köln	5.000.000	100,00	100,00	14.293.766	25.000
DEVK Alpha GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	26.741	250
DEVK Unterstützungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	26.756	389
DEVK Versorgungskasse GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	25.667	860
DEVK Zeta GmbH, Köln	25.000	100,00	100,00	775.000	–
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH, Bad Wörishofen	375.000	100,00	100,00	356.023	–

Hierbei wurden gemäß § 285 Nr. 11 HGB lediglich Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit einem Beteiligungsverhältnis von mindestens 20,00 % berücksichtigt. Die Angabe des Geschäftsergebnisses entfällt bei Gewinnabführungsverträgen.

Zu Aktiva B.II.2.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.000.000 €
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG	<u>866.391 €</u>
	7.866.391 €

Zu Aktiva B.II.3.

sonstige Vermögensgegenstände

Zinsforderungen noch nicht fällig	546.263 €
-----------------------------------	------------------

Zu Passiva A.I.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft von 20,0 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und wird zu 51 % durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG und zu 49 % durch den DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. gehalten. Es ist in 20 Mio. auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

Zu Passiva A.II.

Kapitalrücklage

Stand 31.12.2013	129.000.000 €
Zuführung	<u>22.000.000 €</u>
Stand 31.12.2014	151.000.000 €

Die Kapitalrücklage in Höhe von 151.000.000 € enthält das Agio in Höhe von 61.842.606 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und anderen Zuzahlungen in Höhe von 89.157.394 € (gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB).

Zu Passiva B.1.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Stand 31.12.2013	1.841.024 €
Zuführung	<u>228.517 €</u>
Stand 31.12.2014	2.069.541 €

Zu Passiva B.2.

sonstige Rückstellungen

	Stand Ende Vorjahr €	Verbrauch/ Auflösung €	Zuführung Geschäftsjahr €	Stand Ende Geschäftsjahr €
Jahresabschlusskosten				
– Wirtschaftsprüfer	10.500	10.500	10.500	10.500
– Geschäftsberichte	5.870	5.870	2.973	2.973
– Bundesanzeiger	70	70	70	70
– extern	6.131	424	–	5.707
insgesamt	22.571	16.864	13.543	19.250

Zu Passiva C.2.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

DEVK Zeta GmbH	1.655.716 €
Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	312.367 €
DEVK Pensionsfonds-AG	<u>258.357 €</u>
	2.226.440 €

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zu Posten 1.

Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen

Erträge aus Gewinnabführungen von	
– DEVK Allgemeine Lebensversicherungs-AG	7.000.000 €
– DEVK Pensionsfonds-AG	<u>475.000 €</u>
	7.475.000 €

Zu Posten 2.**Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens**

Zinserträge aus	
– Schuldscheinforderungen und Darlehen	517.500 €
– Namensschuldverschreibungen	479.250 €
– Inhaberschuldverschreibungen	347.500 €
– Namensgenussscheinen	115.600 €
	<u>1.459.850 €</u>

Zu Posten 3.**sonstige betriebliche Erträge**

Kostenerstattung	
– der Softwarepflegegebühr COR Life	801.188 €
– der Gebühr COR Langzeitkonten	46.652 €
– Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	14.658 €
Erträge aus	
– versicherungsmathematischen Gutachten	16.545 €
– Auflösung der Rückstellungen	3.252 €
sonstige Erträge	4.429 €
	<u>886.724 €</u>

Zu Posten 4.**Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Auf Grund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags hat die Gesellschaft Verluste von der Tochtergesellschaft übernommen:

Hotelbetriebsgesellschaft SONNENHOF mbH	2.712.367 €
DEVK Zeta GmbH	2.103.821 €
	<u>4.816.188 €</u>

Zu Posten 7.**sonstige betriebliche Aufwendungen**

Bereitstellung von Software COR Life	801.188 €
Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen	257.123 €
Aufsichtsratsvergütungen inkl. Umsatzsteuer	192.180 €
COR Langzeitkonten	27.002 €
Raumaufwand	24.503 €
EDV Anlagen	29.681 €
Beratungskosten	17.109 €
Projekt COR Life-CTA Anteil COR Pension	14.658 €
Jahresabschlussprüfung	10.500 €
allgemeine Verwaltungskosten	42.463 €
	<u>1.416.407 €</u>

Die Pensionsrückstellung für die im Wege des Gemeinschaftsvertrags zur Verfügung gestellten Mitarbeiter wird bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanziert. Die Zuführung zur Pensionsrückstellung mit Ausnahme der Zinszuführung wird der DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG belastet.

Zu Posten 8.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Kontokorrentzinsen von DEVK-Unternehmen	6.518 €
---	----------------

Zu Posten 9.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinszuführung zur Pensionsrückstellung	90.026 €
Kontokorrentzinsen an DEVK-Unternehmen	3.474 €
	93.500 €

Zu Posten 11.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer	631.235 €
Solidaritätszuschlag	34.718 €
	665.953 €

Gemäß § 16 Abs. 2 KStG hat die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-AG als Organgesellschaft die vom Organträger DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG an die außenstehende Aktionärin DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. geleistete Ausgleichszahlung selbst zu versteuern.

Zu Posten 13.

Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags wurde das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 2.473.068 € (Vorjahr 5.447.064 €) direkt an die Muttergesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG abgeführt.

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats befinden sich vor dem Lagebericht.

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstands 231.487 €. Für diesen Personenkreis war am 31. Dezember 2014 eine Pensionsrückstellung von 2.069.541 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrats betragen 162.268 €.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 51 % und der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G., Köln, mit 49 % beteiligt. Die Gesellschaft DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG hat gemäß § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. Die Beteiligungsgesellschaft DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Lebensversicherungsverein a.G. hat gemäß § 20 Abs. 1 AktG mitgeteilt, dass ihr mehr als ein Viertel der Anteile der Stimmrechte zustehen.

Der Jahresabschluss wird gemäß den rechtlichen Vorschriften im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Die Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernanhang enthalten.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist auf der Homepage der DEVK unter www.devk.de eingestellt und wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Köln, 14. April 2015

Der Vorstand

Gieseler

Rüßmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

Wir haben den Jahresabschluss -- bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang -- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **DEVK Vermögensvorsorge- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft**, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 22. April 2015

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Hübner	Offizier
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2014 die Geschäftsführung des Vorstands auf Grund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2014 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrats ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2014, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 7. Mai 2015

Der Aufsichtsrat

Zell

Vorsitzender